

Übersicht der Handlungsempfehlungen Nachhaltigkeitsmonitor (Stand Juli 2025)

Soziales

Förderung von Integration, Chancengleichheit und Sensibilisierung für Arbeitsplatzprobleme (z.B. Mobbing)
Sensibilisierung für das Thema Mobbing und Diskriminierung
Mitarbeiterbeteiligungsmöglichkeiten schaffen
Mitarbeiterbefragungen durchführen
Mitarbeiterzufriedenheit durch gezielte Maßnahmen steigern
Betriebliche Gesundheitsförderung stärken
Kooperation mit anderen Unternehmen

Governance

Wissen vermitteln und Verständnis für nachhaltige Unternehmensführung schaffen
Steuerberater o.ä. als Multiplikatoren für (rechtliche) Nachhaltigkeitsthemen
Kooperation und Austausch fördern
Weiterbildung im Bereich Ethik/ Werte/ Anti-Korruption
Vorhandene Angebote sichtbar und zugänglich machen
Kampagne zum Thema Geldanlage + Nachhaltigkeit
Safe Space für Austausch/ Kooperation
Fokus auf Vorteile und Nutzen durch Integration von Nachhaltigkeit

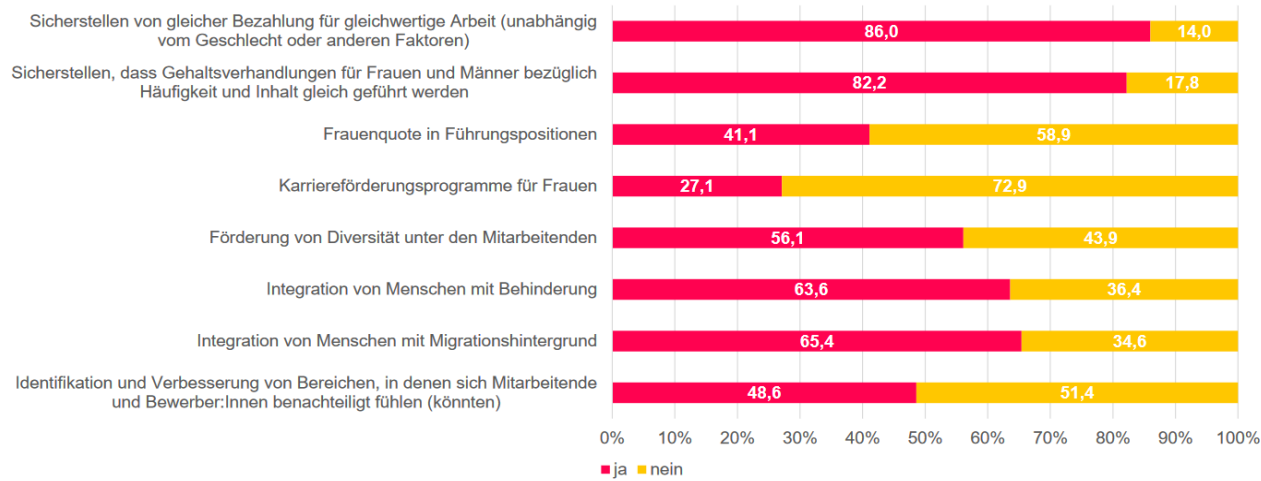
Umwelt

Linksammlung für Umwelt-Datenbanken
Workshop f. Unternehmen: Biodiversität auf Außenflächen
Nachhaltigkeitsberatung
Partnerschaften schließen für Maßnahmen im Bereich Biodiversität
Kennenlernen und Erleben regionaler Projekte
Sensibilisierung durch Ereignisse und Betroffenheit
Wettbewerb 'Schönste Außenfläche/ Unternehmensfläche'

Handlungsempfehlung: Förderung von Integration, Chancengleichheit und Sensibilisierung für Arbeitsplatzprobleme

ESG Kategorie	Soziales: Themenfeld Mitarbeitende
Wirkung: ESG Unterkategorie und Ziel	Sicherstellung von Chancengleichheit, Sicherung von Fachkräften und Nutzung von Potenzialen
Beschreibung	Information der Mitarbeitenden und Führungskräfte über den Umgang mit und das Erkennen von Problemen am Arbeitsplatz. Aufzeigen von Fördermöglichkeiten für Integration am Arbeitsplatz
Maßnahme	1. Verteilen und Bereitstellen von Informationsmaterialien , Beratungsangeboten und Ansprechpartnern. 2. Erstellung von Musterstrategien für Unternehmen zur Umsetzung unterstützender und inklusiver Richtlinien. 3. Förderung von Finanzierungsmöglichkeiten für Programme zu Diversität und Inklusion. 4. Schaffen von Insights durch Beispiele mit Betroffenen.
Zielgruppe	Alle Unternehmen; Beschäftigte
Verantwortlich	WiFö, Kammern, lokale Beratungsstellen
Weitere Beteiligte	Gewerkschaften, Tür an Tür; Gebietskörperschaften; Fachkräfte-Initiative, Wirtschaftsförderung, Integrationsstellen, Förderschulen, Ausbildungsmessen
Zeitraumen der Umsetzung Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre	Kurzfristig (Sensibilisierungsmaßnahmen im ersten Jahr) mit langfristiger Unterstützung.
Finanzieller Aufwand Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €	Geringe Kosten für Informationsmaterialien mittlere Kosten, falls externe Schulungen oder Coachings erforderlich sind.
Impact	Information der Mitarbeitenden und Führungskräfte über den Umgang mit und das Erkennen von Problemen am Arbeitsplatz. Aufzeigen von Fördermöglichkeiten für Integration am Arbeitsplatz
niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen	
Sonstiges	

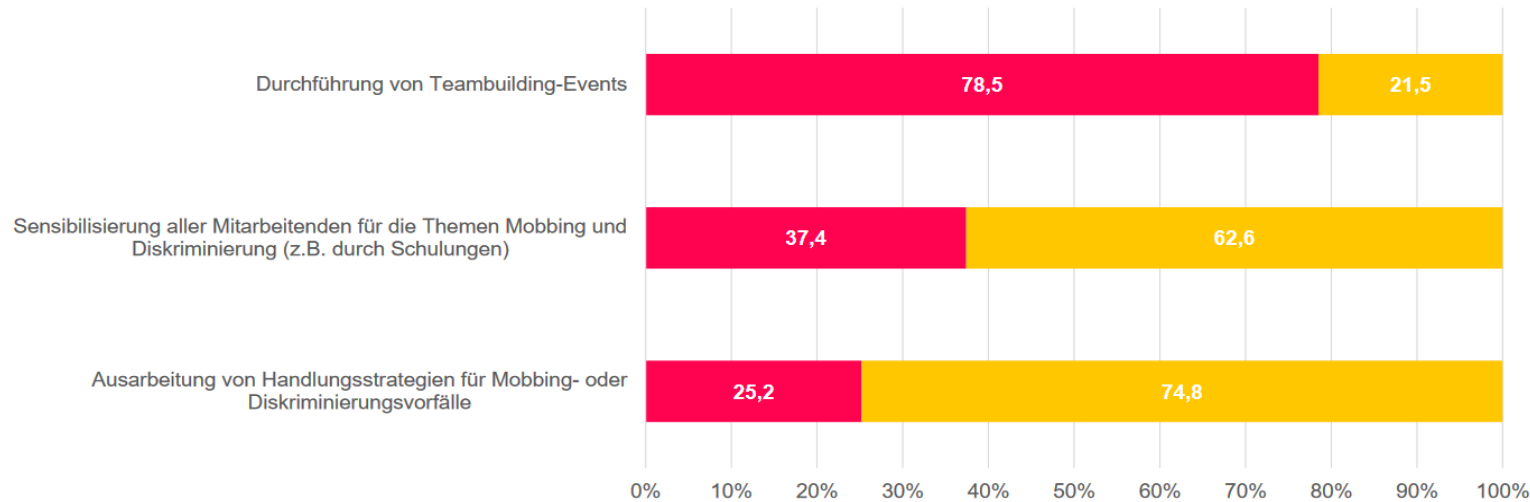
WELCHE DER FOLGENDEN MAßNAHMEN SETZEN SIE UM, UM CHANCENGLEICHHEIT SICHERZUSTELLEN UND DIVERSITÄT ZU FÖRDERN?



Handlungsempfehlung: Sensibilisierung für das Thema Mobbing und Diskriminierung

ESG Kategorie	Soziales: Themenfeld Mitarbeitende
Wirkung: <small>ESG Unterkategorie und Ziel</small>	sozialer Respekt und Zusammenhalt, Sicherung von Fachkräften, Mitarbeiterzufriedenheit
Beschreibung	Mobbing und Diskriminierung haben keinen Platz am Arbeitsplatz. Dennoch sensibilisieren nur 37,4% der Befragten Mitarbeitende für die Themen Mobbing und Diskriminierung. Noch weniger (25,2%) arbeiten Handlungsstrategien für Mobbing- oder Diskriminierungsvorfälle aus. Das Thema hat Relevanz im Bereich Teambuilding, Mitarbeiterzufriedenheit und psychologische Sicherheit.
Maßnahme	1. Arbeitshilfe/ Muster Handlungsstrategie für Unternehmen bei Mobbing- und Diskriminierungsfällen 2. Informationsmaterialien im Unternehmen bereitstellen und aufklären (Was ist Mobbing/Diskriminierung, wo fängt es an und was bewirkt es?) 3. Als Unternehmen eine Stellungnahme herausgeben , wie man dazu steht / Verhaltensregeln im Unternehmen (externe) Beratungsmöglichkeit im Unternehmen anbieten 4. Erklärvideos für Mitarbeiter anbieten
Zielgruppe	Mitarbeiterschaft der Unternehmen
Verantwortlich	WiFö, öffentliche Beratungsstellen, Gewerkschaften Arbeitgeber, Personalvertretungen
Weitere Beteiligte	externe Coaches, Führungskräfte schulen, als Multiplikatoren ausbilden und verpflichten
Zeitraumen der Umsetzung <small>Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre</small>	schnelle Umsetzung, langfristige Umsetzung
Finanzieller Aufwand <small>Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €</small>	gering
Impact	hoch
<small>niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen</small>	
Sonstiges	Recherche über bestehende Angebote nötig, Netzwerke

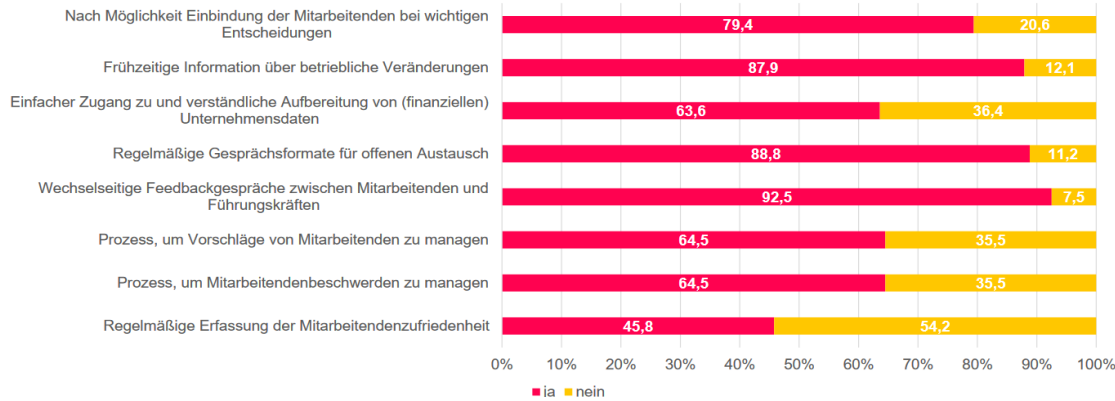
WELCHE DER FOLGENDEN MAßNAHMEN SETZEN SIE ZUR FÖRDERUNG EINES GUTEN BETRIEBSKLIMAS SOWIE ZUR VERMEIDUNG VON MOBBING UND DISKRIMINIERUNG AM ARBEITSPLATZ UM?



Handlungsempfehlung: Mitarbeiterbeteiligungsmöglichkeiten schaffen

ESG Kategorie	Soziales: Themenfeld Mitarbeitende
Wirkung: <small>ESG Unterkategorie und Ziel</small>	Die aktive Beteiligung der Mitarbeitenden fördert nicht nur das kreative Potenzial und die Innovationsfähigkeit eines Unternehmens, sondern stärkt auch die Motivation und Zufriedenheit der Belegschaft. Mitarbeitende fühlen sich wertgeschätzt und erkennen ihre Rolle bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen. Dies führt zu einer stärkeren Identifikation mit dem Unternehmen, einem höheren Maß an Engagement und einer positiveren Unternehmenskultur. Gleichzeitig profitieren Unternehmen von praxisnahen und umsetzbaren Ideen, die direkt aus der Mitarbeiterschaft kommen.
Beschreibung	Awareness schaffen für: Die Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten für Mitarbeitende ermöglicht es Unternehmen, ihre Belegschaft aktiv in Nachhaltigkeitsstrategien und Entscheidungsprozesse einzubinden. Ob durch Ideenwettbewerbe, Nachhaltigkeitsinitiativen oder die Teilnahme an speziellen Projekten – diese Handlungsempfehlung zielt darauf ab, das Engagement und die Innovationskraft der Mitarbeitenden zu nutzen. Gleichzeitig wird die Identifikation mit den Unternehmenswerten gestärkt und eine Kultur des Miteinanders gefördert.
Maßnahme	Awareness schaffen für: 1. Einführung von Plattformen oder Tools , die es Mitarbeitenden ermöglichen, Vorschläge für nachhaltige Maßnahmen einzubringen. 2. Etablierung von internen Nachhaltigkeitsteams oder -botschaftern , die Projekte leiten und andere Mitarbeitende inspirieren. 3. Organisation regelmäßiger Workshops oder Ideensprints , um innovative Ansätze für nachhaltige Unternehmensführung zu entwickeln. 4. Anerkennung und Förderung von Mitarbeitenden , deren Ideen erfolgreich umgesetzt werden, z. B. durch Prämien, Zertifikate oder öffentliche Würdigung.
Zielgruppe	Führungskräfte in Unternehmen, Entscheider, Personalverantwortliche
Verantwortlich	Netzwerke, Personalerverbände, Kammern, WiFö
Weitere Beteiligte	relevante Netzwerke in der Region
Zeitraumen der Umsetzung <small>Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre</small>	Kurz- bis Mittelfristig
Finanzieller Aufwand <small>Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €</small>	gering
Impact	hoch
<small>niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen</small>	
Sonstiges	

WELCHE DER FOLGENDEN MAßNAHMEN SETZEN SIE UM, UM MIT IHREN MITARBEITENDEN IN DIALOG ZU BLEIBEN UND SIE AN DER ENTWICKLUNG DER ORGANISATION ZU BETEILIGEN?



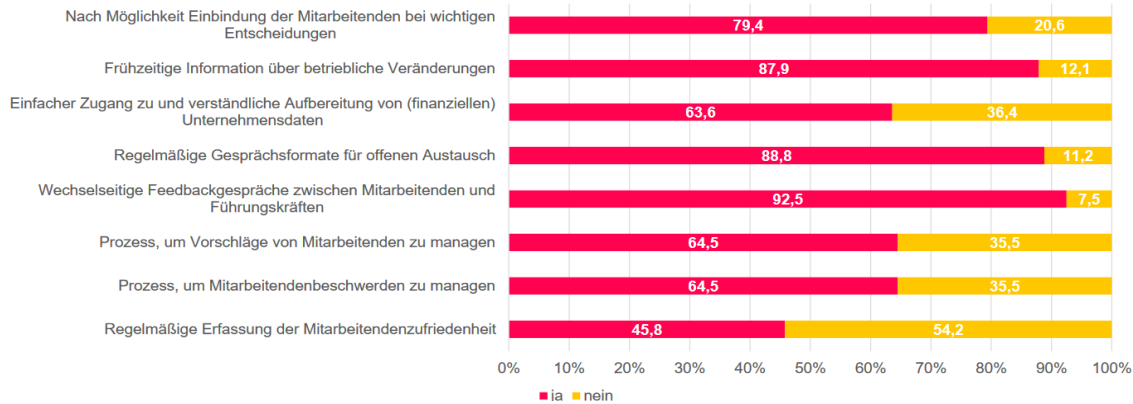
Handlungsempfehlung: Mitarbeiterzufriedenheit ermitteln

ESG Kategorie	Soziales: Themenfeld Mitarbeitende
Wirkung:	Mitarbeiterbefragungen fördern eine Kultur des Dialogs und der Wertschätzung, da die Mitarbeitenden spüren, dass ihre Meinungen gehört und ernst genommen werden. Dies führt zu einer stärkeren Identifikation mit dem Unternehmen, höherer Motivation und langfristig zu einer verbesserten Arbeitsatmosphäre. Die Erkenntnisse aus den Befragungen ermöglichen es dem Management, gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Nachhaltigkeit zu entwickeln, die sowohl die Mitarbeiterzufriedenheit als auch die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber steigern.
ESG Unterkategorie und Ziel	
Beschreibung	Mitarbeiterbefragungen dienen als effektives Instrument, um die Meinungen, Bedürfnisse und Perspektiven der Mitarbeitenden systematisch zu erfassen. Diese Befragungen ermöglichen es, Themen wie Arbeitszufriedenheit, Work-Life-Balance, Weiterbildungsmöglichkeiten und den Umgang mit Diversität und Inklusion zu beleuchten. Durch die regelmäßige Durchführung können Unternehmen gezielt auf soziale Themen eingehen, Herausforderungen frühzeitig erkennen und die soziale Nachhaltigkeit im Betrieb stärken. Mitarbeiterbefragungen können dauerhaft umgesetzt werden. Rechtliche Rahmenbedingungen/Durchsetzbarkeit müssen vorher geprüft werden!
Maßnahme	1. Entwicklung eines klar strukturierten Fragebogens mit Fokus auf soziale Nachhaltigkeit, z. B. Arbeitsklima, Chancengleichheit und persönliche Weiterentwicklung. - Anonyme Erhebung der Daten , um ehrliches Feedback zu fördern und Vertrauen aufzubauen. - Regelmäßige Durchführung der Befragungen, z. B. jährlich, um Entwicklungen und Fortschritte zu messen. - Kommunikation der Ergebnisse an die Belegschaft sowie die Ableitung und Umsetzung konkreter Maßnahmen auf Basis der Rückmeldungen. 2. Auch kleine, unkomplizierte Umfragen über gängige Tools sind eine Möglichkeit ein Stimmungsbild zu ermitteln und die Mitarbeitenden zu "hören". Barrierefreier Zugang für alle Mitarbeitende als wichtige Grundlage 3. Sensibilisierung auf Führungsebene für dieses Thema 4. KI-unterstütztes Befragungstool 5. Paten/Mentor-System zwischen allen Mitarbeitern
Zielgruppe	Beschäftigte als Adressierte Unternehmensführung als Verantwortlicher
Verantwortlich	Unternehmen (Personalverantwortliche, Geschäftsführung), Hochschulen im Kontext Abschlussarbeiten, o.ä., Kammern
Weitere Beteiligte	Personalabteilung, Berater, ESG-Spezialist Sensibilisierung für das Tham über Wifö, Kammern, Personalberater ...
Zeitraumen der Umsetzung Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre	mittelfristig
Finanzieller Aufwand Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €	gering
Impact	hoch
niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen	
Sonstiges	Dauerhafte Umsetzung Rechtliche Rahmenbedingungen/Durchsetzbarkeit müssen vorher geprüft werden!

Handlungsempfehlung: Mitarbeiterzufriedenheit durch gezielte Maßnahmen steigern

ESG Kategorie	Soziales: Themenfeld Mitarbeitende
Wirkung: <small>ESG Unterkategorie und Ziel</small>	Die Schaffung von Mitarbeiterzufriedenheit steigert nicht nur die Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen, sondern fördert auch ein positives Betriebsklima und die Identifikation mit den Unternehmenszielen. Eine motivierte Belegschaft trägt zu einer höheren Produktivität und besseren Arbeitsqualität bei. Darüber hinaus wird das Unternehmen als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen, was langfristig die Gewinnung neuer Talente erleichtert und Fluktuation reduziert. Indem Zufriedenheit und Wertschätzung in den Mittelpunkt gestellt werden, entsteht eine Unternehmenskultur, die von Vertrauen, Respekt und Zusammenarbeit geprägt ist.
Beschreibung	Die Förderung von Mitarbeiterzufriedenheit ist ein zentraler Erfolgsfaktor für jedes Unternehmen. Zufriedene Mitarbeitende sind motivierter, produktiver und tragen wesentlich zur Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens bei. Nachhaltige Maßnahmen zur Steigerung der Zufriedenheit umfassen eine faire Vergütung, flexible Arbeitsmodelle, Gesundheitsförderung, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie ein wertschätzendes Arbeitsumfeld.
Maßnahme	1. Einführung flexibler Arbeitszeitmodelle und Remote-Work-Optionen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. 2. Etablierung von regelmäßigen Feedbackgesprächen und einer offenen Kommunikationskultur, in der die Meinungen der Mitarbeitenden geschätzt und berücksichtigt werden. 3. Ausbau von Weiterbildungsprogrammen , um Mitarbeitenden neue Entwicklungsperspektiven zu bieten. 4. Förderung von Wohlbefinden und Gesundheit durch Maßnahmen wie betriebliche Gesundheitsprogramme, ergonomische Arbeitsplätze und Freizeitangebote. 5. Anerkennung und Wertschätzung individueller Leistungen durch Incentives, Teamevents oder Auszeichnungen. 6. Instrumente für Konflikte einführen, wie Coachings, Mentoring oder Mediation Im Rahmen von Veranstaltungen können diese Themen an die Führung herangetragen werden.
Zielgruppe	Führungskräfte in Unternehmen, Entscheider, Personalverantwortliche
Verantwortlich	WiFö, Netzwerke, Personalerverbände, Kammern, Unternehmen
Weitere Beteiligte	relevante Netzwerke in der Region
Zeitraumen der Umsetzung <small>Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre</small>	Mittel- bis langfristig
Finanzieller Aufwand <small>Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €</small>	mittel bis hoch
Impact	hoch
<small>niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen</small>	
Sonstiges	dauerhafte Umsetzung Rechtliche Rahmenbedingungen/Durchsetzbarkeit müssen vorher geprüft werden!

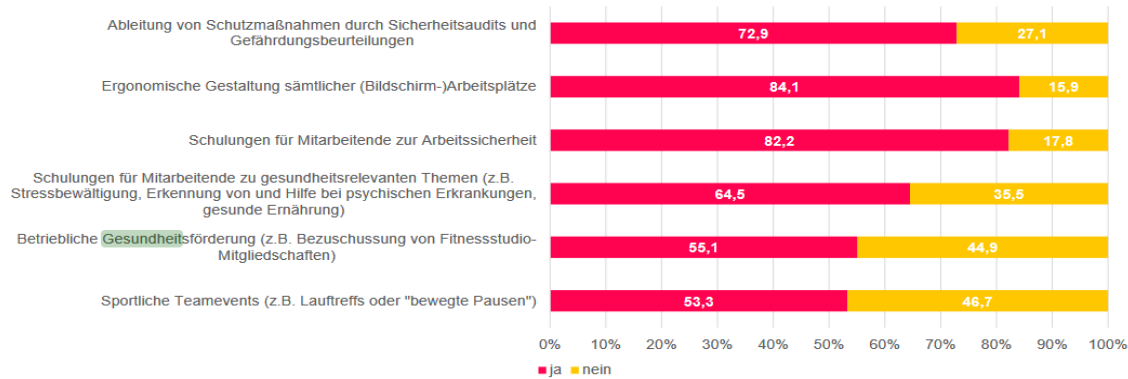
WELCHE DER FOLGENDEN MAßNAHMEN SETZEN SIE UM, UM MIT IHREN MITARBEITENDEN IN DIALOG ZU BLEIBEN UND SIE AN DER ENTWICKLUNG DER ORGANISATION ZU BETEILIGEN?



Handlungsempfehlung: Betriebliche Gesundheitsförderung stärken

ESG Kategorie	Soziales: Themenfeld Mitarbeitende
Wirkung: <small>ESG Unterkategorie und Ziel</small>	vorbeugender Schutz der Gesundheit
Beschreibung	Die Gesundheit der Mitarbeitenden kann ein wirtschaftlich relevanter Aspekt in einem Unternehmen sein. Das Berufsleben und die Arbeitszeiten werden länger. Durch Maßnahmen in Unternehmen wie Angebote für physische und psychische Gesundheit, Bezuschussung von Sportangeboten, Mental Health-Beratungsangebote und die Beschäftigung eines Betriebspsychologen kann präventiv und pro-aktiv die Gesundheit der Mitarbeitenden gefördert werden. Auch die eigenverantwortliche Gesundheitskompetenz von Mitarbeitenden kann über gezielte Maßnamen gestärkt werden. Wie kann so ein Prozess im Unternehmen verankert werden? Hier macht auch eine vorangestellte Analyse Sinn, die aufzeigt, wo man steht (was gibt es bereits, das gut funktioniert, an was ist man gescheitert ...) Dies aufzeigen über regionale Beispiele und Maßnahmen.
Maßnahme	1. Aufzeigen, wie betriebliches Gesundheitsmanagement in einem Unternehmen implementiert werden kann (gute Bsp.) 2. Schulungs- und Beratungsangebote 3. konkrete erste Angebote einführen (ergonomischer Arbeitsplatz, Teamevents z.B, gesunder Kochkurs ...) 4. Über Multiplikator:innen Reichweite schaffen / Kümmerer für das Thema finden
Zielgruppe	Unternehmen, Führung
Verantwortlich	Regionale Wirtschaftsverbände, Wifö
Weitere Beteiligte	Gesetzgeber (bzgl. Arbeitsschutz) soziale Verbände, Krankenkassen, Betriebsräte, Verbände, Gewerkschaften
Zeitraumen der Umsetzung <small>Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre</small>	kurzfristig
Finanzieller Aufwand <small>Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €</small>	gering
Impact	hoch
<small>niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen</small>	
Sonstiges	dauerhafte Umsetzung

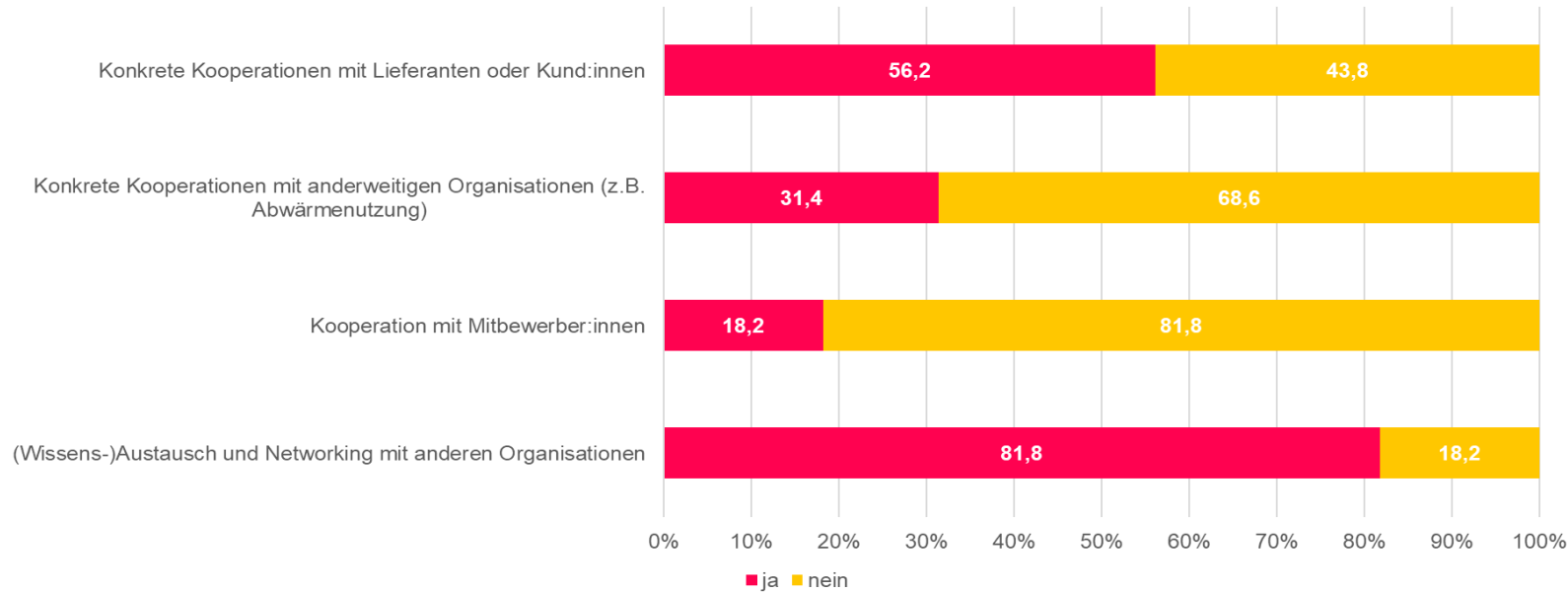
WELCHE DER FOLGENDEN MAßNAHMEN SETZEN SIE ZUR GEWÄHRLEISTUNG DER ARBEITSSICHERHEIT UND ZUM VORBEUGENDEN SCHUTZ DER GESUNDHEIT IHRER MITARBEITENDEN UM?



Handlungsempfehlung: Kooperation mit anderen Unternehmen zur Umsetzung von Maßnahmen im sozialen Bereich

ESG Kategorie	Soziales / Governance: Themenfelder Mitarbeitende und Unternehmenskultur/ Wirtschaftsethik
Wirkung: ESG Unterkategorie und Ziel	Je nach Ausrichtung der Kooperation stärkt sie den Team-Geist, die Zusammenarbeit, die regionale Identität und den Zusammenhalt.
Beschreibung	Sind Maßnahmen für ein Unternehmen allein nicht umsetzbar, sei es aufgrund finanzieller oder personeller Kapazitäten oder den fehlenden Möglichkeiten, können Unternehmen kooperieren. Beispielsweise ein gemeinsames Mobilitätskonzept, von dem beide Firmen profitieren. Möglichkeiten wie diese können durch zentrale Instanzen aufgezeigt und Kooperationen angebahnt werden. Informieren und awareness schaffen.
Maßnahme	1.Aufzeigen guter Beispiele, z.B. Kooperation mit Unternehmen z..B. gemeiname KITA 2. Anlaufstelle für Unternehmen einführen, die an Kooperationsvorhaben Interesse haben 3. Bedarfsabfrage
Zielgruppe	Unternehmen
Verantwortlich	Kammern, WiFö, Betriebsräte, Verbände, Gewerkschaften
Weitere Beteiligte	Unternehmen / Gewerbevereine Unterstützung durch zentrale Instanzen wie Wifö, Kammern
<div>Zeitraumen der Umsetzung</div> <div>Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre</div>	kurzfristig
<div>Finanzieller Aufwand</div> <div>Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €</div>	
Impact	gering
<div>niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen</div>	hoch
Sonstiges	Könnte zu einem späteren Zeitpunkt z.B. über Kommunen erweitert/konkretisiert werden, z.B. Umsetzung von Projekten

WIE UND MIT WELCHEN ANDEREN ORGANISATIONEN ARBEITEN SIE ZUSAMMEN, UM NACHHALTIGER ZU WERDEN?



Handlungsempfehlung: Wissen vermitteln und Verständnis für nachhaltige Unternehmensführung schaffen

ESG Kategorie	Governance: Themenfelder Nachhaltige Unternehmensführung und Nachhaltigkeitskommunikation
Wirkung: ESG Unterkategorie und Ziel	Verständnis und Überzeugung für nachhaltige Unternehmensführung Zugang zur nachhaltigen Unternehmensführung
Beschreibung	Durch das Vermitteln von Grundlagenwissen und das Aufzeigen von Chancen, Risiken, Mehrwert und Haftungsrisiken sollen Führungskräfte von der Wichtigkeit und dem Mehrwert nachhaltiger Unternehmensführung überzeugt werden. Mit Begrifflichkeiten wie "Zukunftstauglichkeit" soll das Verständnis von Nachhaltigkeit transformiert werden. 17 der Umfrageteilnehmer sehen mangelndes Bewusstsein für Nachhaltigkeit und den damit verbundenen Herausforderungen als die größte nachhaltigkeitsbezogene Schwäche der Region A³. Mit Hilfe von Handreichungen soll der Einstieg in die nachhaltige Unternehmensführung erleichtert werden. Insbesondere die Entwicklung einer Strategie und die Planung und Umsetzung langwieriger Prozesse können damit erleichtert werden.
Maßnahme	1. Weiterbildung für Führungskräfte zu nachhaltiger Unternehmensführung und wie Kriterien in Steuerungsprozesse integriert werden können, Chancen- und Risiko-Analysen 2. Recherche nach und Prüfung von vorhandenen Materialien im Internet 3. Erstellen/Bereitstellen von Dokumenten wie Checklisten und Handlungshilfen. Checkliste mit wichtigen Kennzahlen; z.B. Unterstützungsangebote zur Erfassung von Kennzahlen; Liste mit Links zu Risikoeinschätzungen hinsichtlich Beschaffungsländern 4. Praxisbeispiele anderer Unternehmen 5. Portal zur Einsicht von Fördermöglichkeiten (IZU-Förderfibel) 6. Beratungstag Fördermöglichkeiten z.B. Neujahrsempfang, Regionalversammlungen
Zielgruppe	Unternehmen, die sich nicht mit Nachhaltigkeit beschäftigen oder Nachhaltigkeit nicht als für sich relevant erachten
Verantwortlich	Wirtschaftsnetzwerk/-förderung
Weitere Beteiligte	Vorreiterunternehmen; starke Persönlichkeiten; IHK/HWK; Multiplikatoren, Hochschulen/Universitäten
Zeitraumen der Umsetzung Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre	mittelfristig
Finanzieller Aufwand Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €	mittel
Impact niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen	hoch
Sonstiges	mögliche Aufklärungsformate: Talks, Podcasts, Videos, Emotionalisierung; Erfolgskonzepte; Best-Practices; "Zukunftschampions der Region"

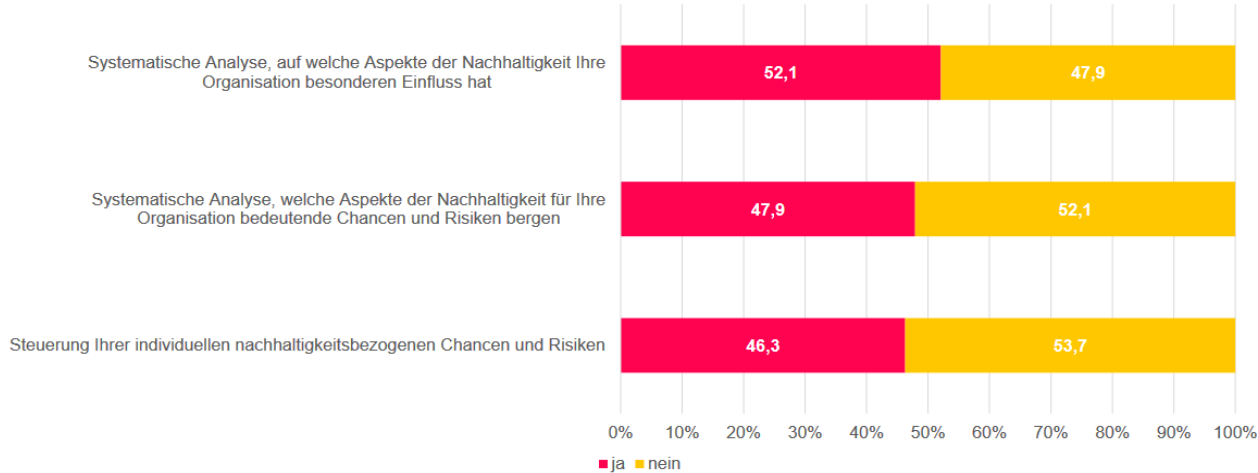
„WAS IST IN IHREN AUGEN DIE GRÖßTE NACHHALTIGKEITSBEZOGENE SCHWÄCHE DER REGION A³?“

Kategorie	Anzahl Nennungen
Mangelndes Bewusstsein für Nachhaltigkeit und den damit verbundenen Herausforderungen / Vorrang wirtschaftlicher oder politischer Interessen / wenig Innovation / langwierige Prozesse / fehlende Strategie	17

Handlungsempfehlung: Steuerberater o.ä. als Multiplikatoren für (rechtliche) Nachhaltigkeitsthemen

ESG Kategorie	Governance: Themenfeld Nachhaltige Unternehmensführung
Wirkung: <small>ESG Unterkategorie und Ziel</small>	großflächige Vermittlung von Wissen durch regen Kontakt, Awareness bei Unternehmen schaffen, klarmachen, dass Nachhaltigkeit kein nice-to-have ist sondern Haftungsthemen mit sich bringt
Beschreibung	Personengruppen, die nah an Unternehmen sind, aquirieren, das Thema Nachhaltigkeit stärker zu bewerben und Informationen zu vermitteln, z.B. Steuerberater als Multiplikator und direkter Kontakt zu Unternehmen; Wissenstransfer; plakative Grafiken/Videos; gezielte Infos für Unternehmen weiterleiten; Haftung, Unterstützung durch Steuerberatung
Maßnahme	1. Anschreiben von Steuerberatern mit der Bitte Infopak et an Klienten weiterzugeben, Wirtschaftsprüfung und dazu informieren 2. " Marketingpaket " mit Infos zu Nachhaltigkeitsaspekten Infopakte kommt z.B. von IHK oder/und Hochschule
Zielgruppe	Steuerberater
Verantwortlich	IHK, Hochschulen
Weitere Beteiligte	Steuerberater, Wirtschaftsförderer
Zeitraumen der Umsetzung <small>Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre</small>	kurzfristig
Finanzieller Aufwand <small>Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €</small>	gering
Impact <small>niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen</small>	mittel
Sonstiges	Hier können ggf. auch Banken und Versicherungen berücksichtigt werden.

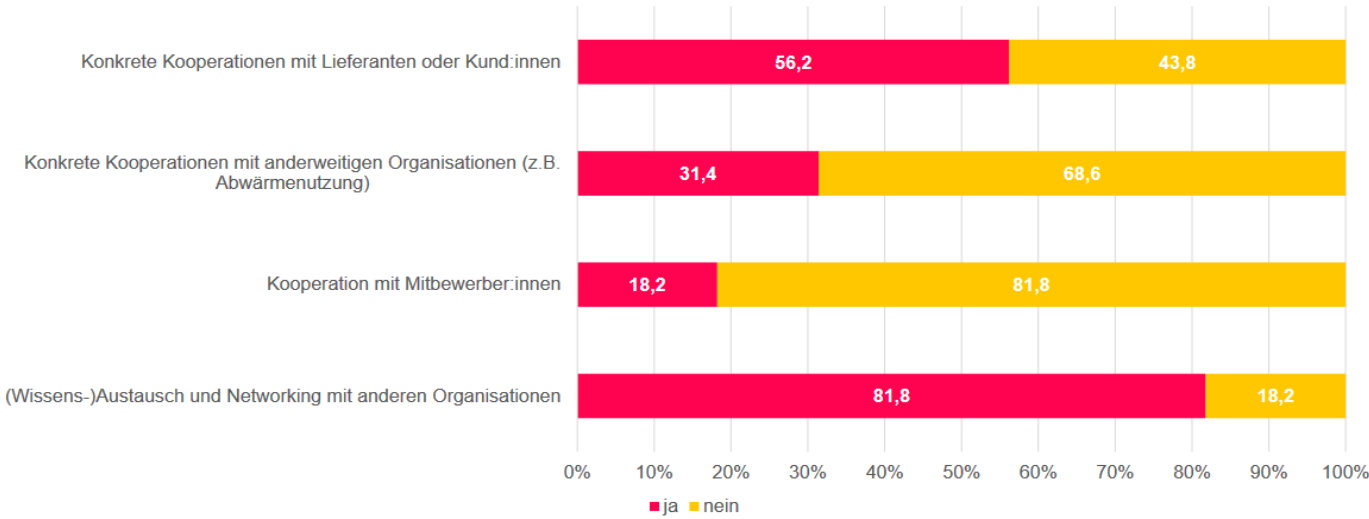
WELCHE DER FOLGENDEN MAßNAHMEN IN BEZUG AUF IHRE WESENTLICHEN NACHHALTIGKEITSASPEKTE SETZEN SIE UM?



Handlungsempfehlung: Kooperation und Austausch mit Stakeholdern fördern

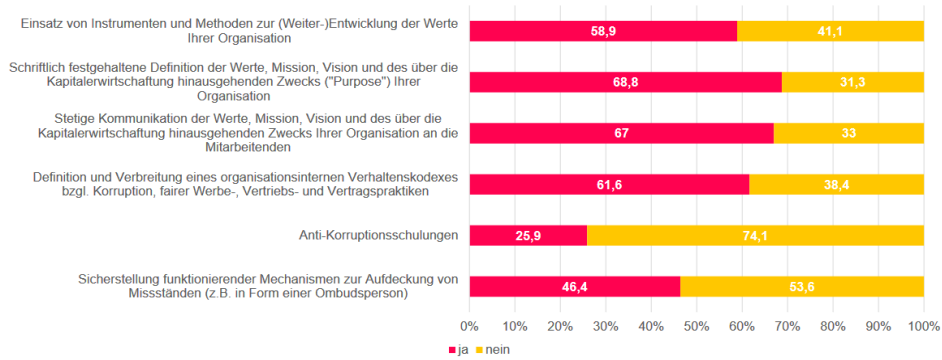
ESG Kategorie	Governance: Themenfeld Unternehmensführung
Wirkung: <small>ESG Unterkategorie und Ziel</small>	Wissenstransfer; Inspiration; Kooperation
Beschreibung	Der Austausch und das Networking mit anderen Organisationen findet bereits in großem Maße statt, jedoch finden Kooperationen mit Lieferanten, Kund:innen, Mitbewerber:innen und anderweitigen Organisationen deutlich seltener statt. Durch den Austausch und die
Maßnahme	1. Organisation und Veranstaltung von Netzwerktreffen, Vorträgen , Dialogen, Austauschveranstaltungen , (branchenspezifischer) Runder Tisch Inhalte: Risiken und Chancen aufziehen, Best Practices teilen, Fördermittel darstellen, Einbindung von Stakeholdern (z.B. auch NGO und Kunden), Einstieg in die Nachhaltigkeitsberichterstattung
Zielgruppe	KMU spezifischer Branchen
Verantwortlich	WiFö, IHK/HWK
Weitere Beteiligte	Sparkasse; HWK/IHK; THA; Büro für Nachhaltigkeit
Zeitraahmen der Umsetzung <small>Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre</small>	kurzfristig
Finanzieller Aufwand <small>Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €</small>	gering, personell mittel
Impact	hoch
<small>niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen</small>	
Sonstiges	Hier gibt es bereits viel - dies kann auch ein Kommunikationsthema sein

WIE UND MIT WELCHEN ANDEREN ORGANISATIONEN ARBEITEN SIE ZUSAMMEN, UM NACHHALTIGER ZU WERDEN?

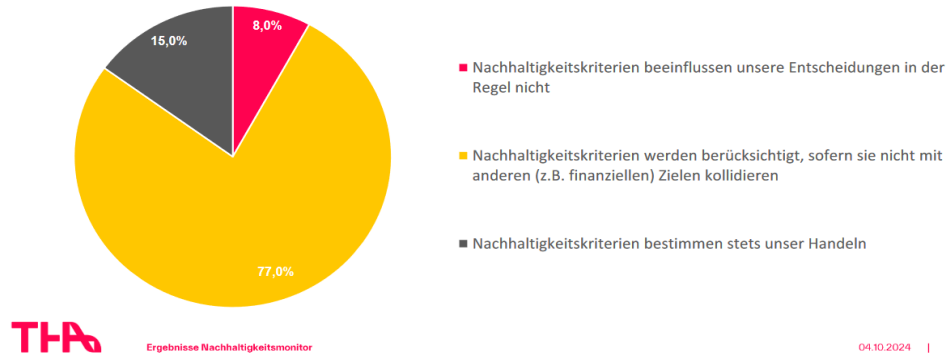


Handlungsempfehlung: Weiterbildung im Bereich Ethik/ Werte/ Anti-Korruption	
ESG Kategorie	Governance: Themenfeld Unternehmenskultur und Wirtschaftsethik
Wirkung: <small>ESG Unterkategorie und Ziel</small>	Förderung einer positiven Unternehmenskultur, Moral und Teamgeist, Mitarbeiterbindung, Stärkung der Reputation und Glaubwürdigkeit, Förderung sozialer Verantwortung und nachhaltiger Entscheidungen, Stärkung der Resilienz durch klare Orientierungspunkte, Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch erhöhte Attraktivität und Integrität
Beschreibung	<p>Etwa ein Drittel der Unternehmen im A³-Raum hat keine klar formulierten und dokumentierten Werte, Missionen, Visionen oder einen übergreifenden Purpose. Zudem werden diese häufig nicht ausreichend kommuniziert oder mithilfe von Methoden und Instrumenten weiterentwickelt.</p> <p>Knapp 40 % der Unternehmen verfügen über keinen internen Verhaltenskodex, der Themen wie Korruption, faire Werbe-, Vertriebs- und Vertragspraktiken regelt. Oft fehlen auch klare Zuständigkeiten für die Aufdeckung von Missständen.</p> <p>Durch die gezielte Vermittlung von Wissen zu Unternehmensethik, Werten und Anti-Korruption kann das Bewusstsein für die Bedeutung und den Nutzen solcher Maßnahmen gestärkt werden. Unternehmen sollten durch klare Stellungnahmen eigene Leitlinien formulieren, aktiv vorleben und dauerhaft festigen.</p>
Maßnahme	<p>1. Vermittlung von Know-How durch Schulungen/ Webinare/ Workshops zu den Themen Ethik und Werte, Anti-Korruption im Unternehmen</p> <p>2. Bewerbung bestehender Info(-veranstaltungen)</p> <p>3. Best Practices & Leuchttürme</p> <p>4. Werte im Unternehmen kommunizieren, leben und festigen</p>
Zielgruppe	GF, Teamleiter, Abteilungsleiter
Verantwortlich	Berufsverbände, Fachverbände, Unternehmen, Bildungsträger, Hochschule/Universität
Weitere Beteiligte	Kammern, Wifo
Zeitraumen der Umsetzung <small>Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre</small>	mittelfristig
Finanzieller Aufwand <small>Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €</small>	mittel
Impact	mittel
<small>niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen</small>	
Sonstiges	

WELCHE DER FOLGENDEN MAßNAHMEN SETZEN SIE UM, UM ETHISCHES VERHALTEN IN IHRER ORGANISATION ZU FÖRDERN?



ZU WELCHEM GRAD SPIELEN NACHHALTIGKEITSGESICHTSPUNKTE BEI UNTERNEHMERISCHEN ENTSCHEIDUNGEN (Z. B. BEI DER LIEFERANTENWAHL ODER BEI DER EINFÜHRUNG EINES NEUEN PRODUKTS) EINE ROLLE?



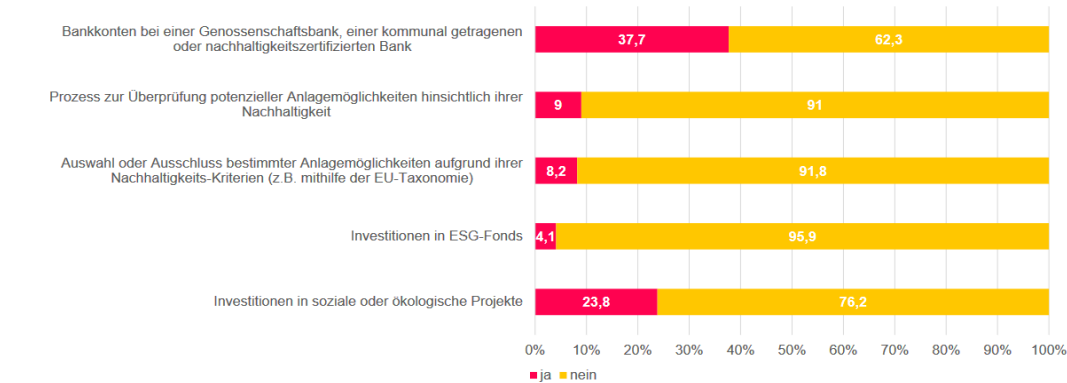
Handlungsempfehlung: Vorhandene Angebote sichtbar und zugänglich machen

ESG Kategorie	Governance: Themenfeld Nachhaltige Unternehmensführung
Wirkung: ESG Unterkategorie und Ziel	Die Umsetzung dieser Handlungsempfehlung bietet Unternehmen eine klare Orientierung und erleichtert den Einstieg in nachhaltiges Wirtschaften. Durch die Übernahme bewährter Standards und Prozesse können Betriebe nicht nur ihre Effizienz und Nachhaltigkeitsleistung steigern, sondern auch ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken. Der Austausch von Best Practices schafft eine positive Dynamik, bei der Unternehmen voneinander lernen und sich gegenseitig motivieren, innovative und nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Gleichzeitig ermöglicht eine transparente Darstellung von Unterstützungsangeboten, wie Beratungen und Fördermöglichkeiten, einen einfachen Zugang zu wichtigen Ressourcen, wodurch Unternehmen aktiv bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele unterstützt werden.
Beschreibung	Unternehmen finden leicht Standards & Prozesse, die sie übernehmen können. Best Practices anderer Unternehmen können eine Motivationswirkung haben, da man so gut aufgestellt sein möchte wie die Konkurrenz und womöglich selbst als Best Practice gelten kann. Eine übersichtliche Darstellung an Best Practice bezüglich interner Regeln, Standards & Prozesse zur Steigerung der Nachhaltigkeit erleichtert den Zugang. Außerdem sollten weitere Informationsquellen, Veranstaltungen, Beratungsangebote und Fördermöglichkeiten sichtbar und leicht zugänglich für Unternehmen gemacht werden
Maßnahme	1. Übersicht zu bestehenden Praxisbeispielen mit Fokus auf interne Regeln, Standards und Prozesse 2. Differenziertere Kategorisierung des Nachhaltigkeitsatlas 3. Plattform für themenspezifische Informationsquellen schaffen 4. Bewerbung von Angeboten und Möglichkeiten 5. Workshops
Zielgruppe	Unternehmen, die keine Relevanz sehen, fehlendes Know-How haben, wenig Mehrwert sehen
Verantwortlich	WiFö und z.B. die Kammern
Weitere Beteiligte	Best-Practice Unternehmen
Zeitraumen der Umsetzung Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre	kurzfristig
Finanzieller Aufwand Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €	Für regio Aufwand der Recherche und Webseiteneinrichtung; für Unternehmen individuell gering
Impact	mittel
niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen	
Sonstiges	zum späteren Zeitpunkt aufgreifen und konkretisieren z.B. je nach Branche ggf. noch konkretisieren, noch recht allgemein

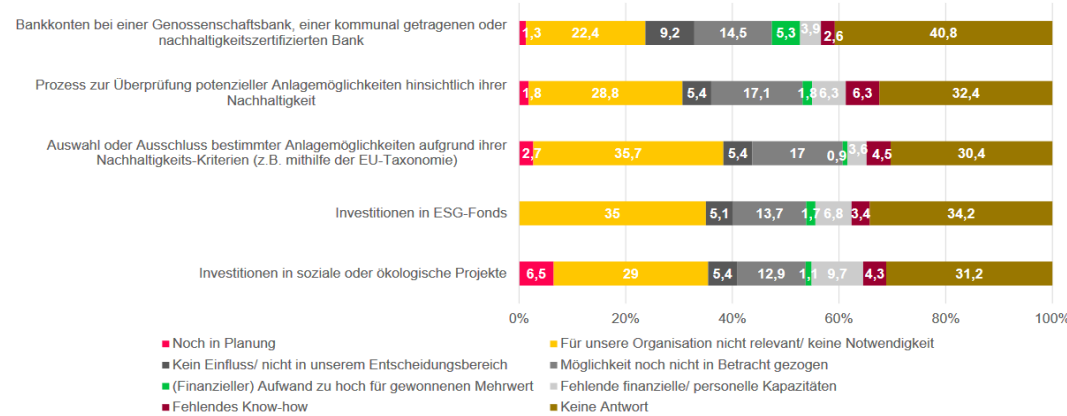
Handlungsempfehlung: Kampagne zum Thema Geldanlage + Nachhaltigkeit

ESG Kategorie	Governance: Themenfeld Unternehmenskultur und Wirtschaftsethik
Wirkung: ESG Unterkategorie und Ziel	Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien im Finanzsektor bietet ein enormes Potenzial, zukunftsorientierte und verantwortungsvolle Geldanlagen zu fördern. Obwohl diese Aspekte derzeit noch häufig ungenutzt bleiben, zeigt die Analyse, dass gezielte Wissensvermittlung einen entscheidenden Hebel darstellen kann. Durch Informationsveranstaltungen und leicht zugängliche Materialien können Finanzakteure befähigt werden, Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Strategien zu integrieren. Dies schafft nicht nur Mehrwert für Anleger*innen, sondern trägt auch dazu bei, den Finanzsektor insgesamt nachhaltiger und resilienter zu gestalten.
Beschreibung	Nachhaltigkeitskriterien werden im Finanzsektor in Zukunft voraussichtlich an Bedeutung gewinnen. Die Befragung zeigt jedoch, dass diese Aspekte oft nicht berücksichtigt werden – sei es, weil die Möglichkeit bisher nicht in Betracht gezogen wurde oder weil es an fachlichem Know-how fehlt. Hier liegt großes Potenzial für Wissensvermittlung und die Integration neuer Nachhaltigkeitsaspekte in die Geldanlage durch Informationsveranstaltungen und -materialien.
Maßnahme	1. Durchführung von Informationsveranstaltungen mit Experten aus dem Bereich Green Finance 2. Recherche zu und Bereitstellung von Informationsmaterialien 3. Erarbeitung von Best Practices Experteninterviews 4. Social-Media Reihe
Zielgruppe	Unternehmensführung
Verantwortlich	WiFö, Stadtparkasse, Banken
Weitere Beteiligte	Steuerberater, Immobilienbranche, potenzielle Investoren
Zeltrahmen der Umsetzung Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre	Kurzfristig möglich
Finanzieller Aufwand Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €	Gering, Veranstaltungskosten
Impact niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen	hoch
Sonstiges	Auf vfu.de schauen, was Banken hier bereits leisten

INWIEFERN BERÜCKSICHTIGEN SIE NACHHALTIGKEITS-KRITERIEN BEI DER GELDANLAGE?



WARUM BERÜCKSICHTIGEN SIE DIE FOLGENDEN NACHHALTIGKEITS-KRITERIEN BEI DER GELDANLAGE NOCH NICHT?



Handlungsempfehlung: Safe Space für Austausch/ Kooperation

ESG Kategorie	Governance : Themenfeld Unternehmenskultur und Wirtschaftsethik
Wirkung: ESG Unterkategorie und Ziel	Ein Austausch im geschützten Raum schafft Vertrauen, baut Netzwerke auf und reduziert Barrieren für nachhaltige Veränderungen. Darüber hinaus fördert die Kooperation die Entwicklung gemeinsamer Standards, die den gesamten Wirtschaftsstandort zukunftsfähiger machen.
Beschreibung	Ein Safe Space für Austausch und Kooperation im Bereich Governance ermöglicht Unternehmen einen geschützten Rahmen, in dem sie offen über Herausforderungen, Lösungsansätze und Best Practices im Bereich Nachhaltigkeit sprechen können. Dieser Raum fördert eine vertrauensvolle Atmosphäre, die es Unternehmen erleichtert, Wissen zu teilen, voneinander zu lernen und gemeinsam innovative Ansätze für nachhaltige Governance zu entwickeln. In einem geschützten Raum können auch sensible Themen besprochen werden, wie Generationswechsel oder ethische Fragestellungen.
Maßnahme	1. Einrichtung regelmäßiger, moderierter Workshops oder Runder Tische zu governancebezogenen Nachhaltigkeitsthemen. 2. Aufbau einer digitalen Plattform für den kontinuierlichen Austausch und die Zusammenarbeit (z.B. Inno loft) 3. Einladung von Expert*innen , die Impulse setzen und individuelle Fragen der Teilnehmenden beantworten können. 4. Förderung von Partnerschaften zwischen Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Nichtregierungsorganisationen, um Synergien zu schaffen.
Zielgruppe	technische/ fachliche Mitarbeiter, Führungskräfte --> "Erlaubnis von oben"
Verantwortlich	Branchenverbände, Wifö, Cross Mentoring --> Moderation von außen und fachspezifisch
Weitere Beteiligte	Kammern
Zeitraumen der Umsetzung Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre	Mittelfristig bis langfristig --> start nach ca. 1/2 jahr
Finanzieller Aufwand Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €	ggf. gering f. Moderation
Impact niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen	niedrig
Sonstiges	

Handlungsempfehlung: Fokus auf Vorteile und Nutzen durch Integration von Nachhaltigkeit

ESG Kategorie	Governance: Themenfeld Unternehmenskultur und Wirtschaftsethik
Wirkung: ESG Unterkategorie und Ziel	Ein klarer Fokus auf die Vorteile und den Nutzen der Nachhaltigkeitsintegration fördert die Akzeptanz und Motivation sowohl im Management als auch bei den Mitarbeitenden. Das Bewusstsein für die Relevanz von Nachhaltigkeit steigert die Bereitschaft, notwendige Maßnahmen umzusetzen, und stärkt das Engagement für nachhaltige Veränderungsprozesse. Gleichzeitig positioniert sich das Unternehmen als innovativer und zukunftsorientierter Akteur, was langfristig Wettbewerbsvorteile und eine stärkere Bindung von Mitarbeitenden und Kunden fördert.
Beschreibung	Die Handlungsempfehlung zielt darauf ab, Unternehmen die Vorteile und den Nutzen der Integration von Nachhaltigkeit klar aufzuzeigen. Indem sowohl die Betroffenheit durch Nachhaltigkeitsthemen (z. B. gesetzliche Anforderungen, gesellschaftlicher Druck, Marktveränderungen) als auch die positiven Effekte nachhaltiger Maßnahmen verdeutlicht werden, können Führungskräfte und Mitarbeitende motiviert werden, diese aktiv in den Unternehmensalltag zu integrieren. Der Fokus liegt auf der Ansprache aller Unternehmensebenen, um ein gemeinsames Verständnis und Engagement zu schaffen.
Maßnahme	1. Durchführung von Schulungen und Workshops , die praxisnah die Relevanz und Vorteile von Nachhaltigkeitsmaßnahmen für das Unternehmen und seine Mitarbeitenden vermitteln. 2. Entwicklung eines Kommunikationskonzepts , das den Nutzen (z. B. Kosteneinsparungen, Imagegewinn, Mitarbeitermotivation) und die Betroffenheit (z. B. rechtliche Risiken, Marktveränderungen) verständlich und greifbar darstellt. 3. Integration von Best-Practice-Beispielen , um konkrete Erfolgsgeschichten anderer Unternehmen sichtbar zu machen. 4. Einrichtung interner Kampagnen , die Mitarbeitende aktiv in die Umsetzung und Entwicklung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen einbinden.
Zielgruppe	GL, Mitarbeiterschaft
Verantwortlich	NH- Beratung, Bildungsträger, Kammern
Weitere Beteiligte	NH- Manager/GL als Multiplikatoren, WiFö
Zeitraumen der Umsetzung Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre	je nach Umfang 1 Vormittag bis mehrere Termine kurz- bis mittelfristig
Finanzieller Aufwand Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €	mittel
Impact niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen	hoch
Sonstiges	

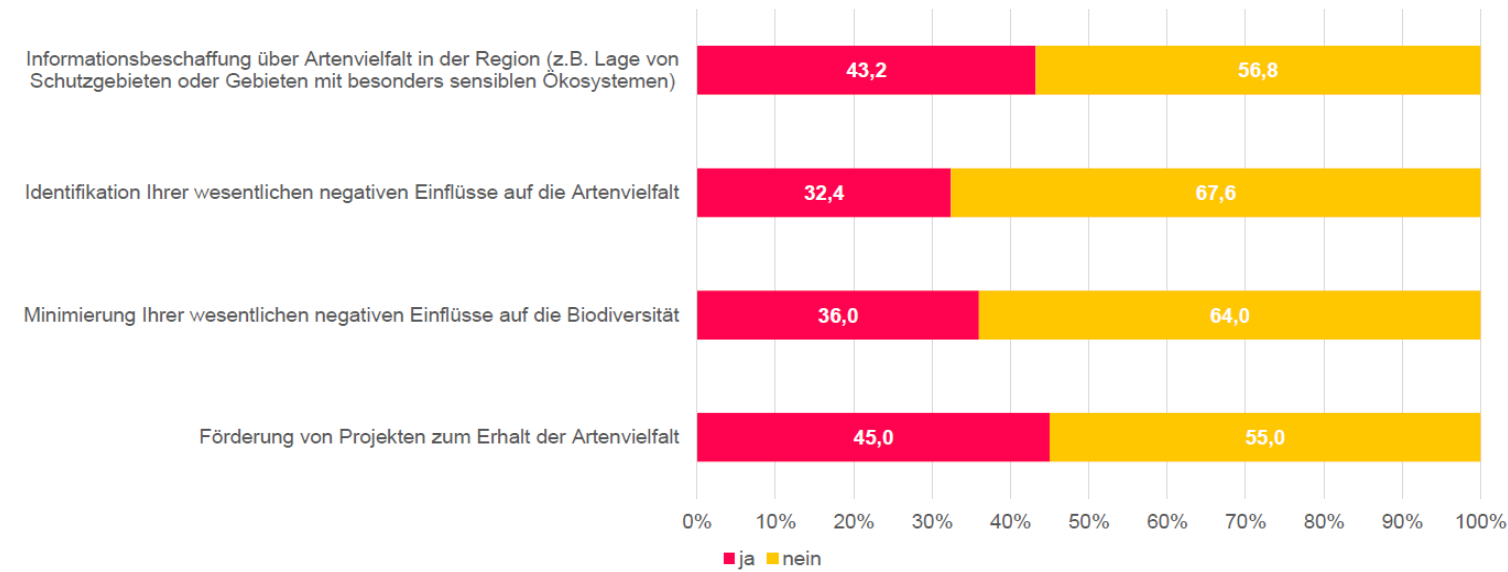
Handlungsempfehlung: Linksammlung für Umwelt-Datenbanken

ESG Kategorie	Ökologie: Themenfeld Klimaschutz
Wirkung: ESG Unterkategorie und Ziel	Erleichterung von Öko- und THG-Bilanzierungen: Unternehmen erhalten unkomplizierten Zugang zu relevanten Daten Nutzung vorhandener Materialien: Effizienter Einsatz bestehender Ressourcen vermeidet redundante Arbeit. Fundierte Argumentation: Klare und nachvollziehbare Grundlagen unterstützen die Überzeugungsarbeit vor der Geschäftsführung. Wissenstransfer: Informationen werden für eine breite Zielgruppe aufbereitet und zugänglich gemacht. Erleichterter Einstieg: Unternehmen wird ein niedrigschwelliger Zugang zu Nachhaltigkeitsthemen ermöglicht, was Hemmschwellen abbaut und Engagement fördert.
Beschreibung	Um Unternehmen der Region bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen gezielt zu unterstützen, sollten bestehende Informationen gebündelt und zugänglich gemacht werden . Dies kann durch eine zentrale Anlaufstelle für Information und Beratung erfolgen, die neben einer umfassenden Linksammlung zu qualitätsgeprüften Umwelt-Datenbanken auch gezielte Maßnahmen zur Kommunikation von Nutzen und Kosten sowie zum Return on Investment (RoI) von Umweltprojekten bietet. Großformatige Veranstaltungen fördern zusätzlich den Wissenstransfer und ermöglichen den Austausch zu Best Practices.
Maßnahme	1. Erstellung einer Linksammlung zu Umwelt-Datenbanken: Zusammenstellung von niedrigschwelligen, qualitätsgeprüften und frei verfügbaren Datenbanken, die Unternehmen gezielt bei der Öko- und THG-Bilanzierung unterstützen. 2. Schaffung einer zentralen Anlaufstelle : Aufbau einer regionalen Plattform, die als Informations- und Beratungsstelle dient. Sie bündelt bestehende Materialien, bietet Orientierungshilfen und macht relevante Informationen einfach zugänglich. Nachgelagert: (3. Kommunikation von Nutzen und Kosten: Entwicklung von Materialien und Argumentationshilfen, die den konkreten Mehrwert von Umweltprojekten aufzeigen, einschließlich des Return on Investment (RoI) sowie der positiven Effekte auf Unternehmensimage und Kundenbindung. 4. Organisation großformatiger Veranstaltungen: Planung und Durchführung von Events, die Wissenstransfer, Networking und den Austausch zu Best Practices fördern, um Unternehmen neue Impulse und praxisnahe Lösungen zu bieten.)
Zielgruppe	Organisationen, die THG-/Ökobilanzen erstellen (möchten)
Verantwortlich	Kammern; Banken; Kommunen; Forschungseinrichtungen; Netzwerke; Wirtschaftsförderer
Weitere Beteiligte	Landesamt für Umwelt
Zeitraumen der Umsetzung Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre	kurzfristig
Finanzieller Aufwand Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €	gering
Impact niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen	hoch
Sonstiges	

Handlungsempfehlung: Workshop für Unternehmen: Biodiversität auf Außenflächen

ESG Kategorie	Ökologie: Themenfeld Ressourcenschonung und Umweltschutz
Wirkung: <div>ESG Unterkategorie und Ziel</div>	<p>Unternehmen können durch die Förderung von Biodiversität auf ihren Außenflächen einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten und gleichzeitig ihr Image stärken. Ein praxisorientierter Workshop vermittelt Unternehmen gezielt Wissen und konkrete Maßnahmen zur ökologischen Gestaltung und Pflege von Flächen, um einen Mehrwert für Natur, Mitarbeitende und das Unternehmen selbst zu schaffen.</p> <p>Praktischer Einstieg: Unternehmen erhalten leicht umsetzbare Anleitungen, um Biodiversität zu fördern.</p> <p>Wissenstransfer: Sensibilisierung für ökologische Themen und deren Umsetzung im Unternehmensalltag.</p> <p>Imagegewinn: Sichtbare Maßnahmen stärken die öffentliche Wahrnehmung als verantwortungsbewusstes Unternehmen.</p> <p>Kosteneinsparung: Nachhaltige Pflege reduziert langfristig Kosten und erhöht die Lebensqualität am Standort.</p>
Beschreibung	<p>Der Workshop bietet einen Mix aus fachlicher Expertise, praktischen Beispielen und interaktiven Elementen. Ziel ist es, den Teilnehmenden einfache und umsetzbare Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität auf ihren Außenflächen näherzubringen. Dabei werden neben ökologischen auch wirtschaftliche Vorteile wie Kosteneinsparungen durch nachhaltige Pflege und eine Steigerung der Aufenthaltsqualität thematisiert.</p> <p>Kann gleichzeitig als Team-Building-Maßnahme genutzt werden</p>
Maßnahme	1. Organisation und Durchführung von Workshops
Zielgruppe	Unternehmen mit eig. Flächen, Gewerbeparks
Verantwortlich	UBZ
Weitere Beteiligte	LfU
Zeitraumen der Umsetzung <div>Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre</div>	Kurzfristig
Finanzieller Aufwand <div>Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €</div>	gering
Impact <div>niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen</div>	niedrig
Sonstiges	

WELCHE DER FOLGENDEN MAßNAHMEN SETZEN SIE UM, UM ZUM ERHALT DER BIODIVERSITÄT BEIZUTRAGEN?



Handlungsempfehlung: Nachhaltigkeitsberatung

ESG Kategorie	Ökologie: Themenfeld Ressourcenschonung und Umweltschutz
Wirkung: <small>ESG Unterkategorie und Ziel</small>	Orientierung und Relevanz sowie Betroffenheit vermitteln
Beschreibung	zentrale Anlaufstelle zur Information und Beratung; "vorgekaute" Informationen
Zielgruppe	Organisationen, die THG-/Ökobilanzen erstellen (möchten); Nachhaltigkeitsmanager; Geschäftsführer; Kommunen (als Sensibilisierer)
Verantwortlich	Kammern; Banken; Kommunen; Forschungseinrichtungen; Netzwerke; Wirtschaftsförderer
Weitere Beteiligte	
Zeitraumen der Umsetzung <small>Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre</small>	kurzfristig
Finanzieller Aufwand <small>Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €</small>	gering
Impact	
<small>niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen</small>	
Sonstiges	muss nochmal überarbeitet werden
Handlungsempfehlung entwickelt	Teilnehmer- und Experten-Workshop am 25.07.2024 Ergänzt

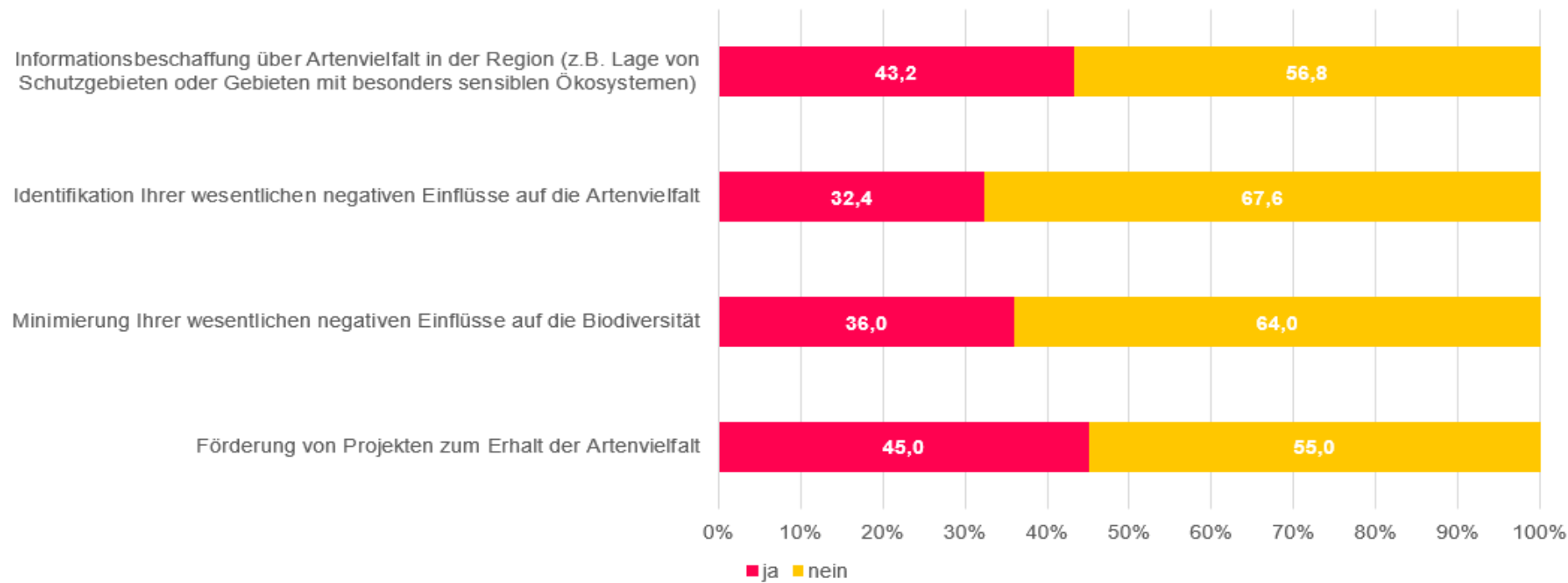
Handlungsempfehlung: Patenschaften schließen für Maßnahmen im Bereich Biodiversität

ESG Kategorie	Ökologie: Themenfeld Ressourcenschonung und Umweltschutz
Wirkung: ESG Unterkategorie und Ziel	Erweiterte Möglichkeiten, ökologische Nachhaltigkeit im Unternehmen zu integrieren; Partnerschaft und Kooperation
Beschreibung	Unternehmen, die selbst keine Möglichkeit haben, ökologische Nachhaltigkeit in ihrem Unternehmen umzusetzen, können durch eine Partnerschaft ein anderes Unternehmen z.B. bei der Schaffung von Grün- und Biodiversitätsflächen unterstützen. Unternehmen, die die Möglichkeit aber keine/nicht ausreichend Kapazitäten für Umsetzungsmaßnahmen haben, können sich von anderen Unternehmen Unterstützung holen.
Maßnahme	1. Unternehmenspartnerschaft zur gegenseitigen Unterstützung beim Thema Nachhaltigkeit 2. Erstellung einer Liste mit Unternehmen, die bereit für eine Kooperation sind 3. Regionale Anbieter recherchieren
Zielgruppe	Unternehmen mit fehlender Biodiversität
Verantwortlich	Kammern, Wifö, Netzwerke, Kommunen, Unternehmen, Projektentwickler
Weitere Beteiligte	
Zeitraumen der Umsetzung Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre	mittelfristig
Finanzieller Aufwand Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €	gering
Impact niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen	niedrig
Sonstiges	

Handlungsempfehlung: Kennenlernen und Erleben regionaler Projekte

ESG Kategorie	Ökologie: Themenfelder Ressourcenschonung und Umweltschutz, Klimaschutz
Wirkung: ESG Unterkategorie und Ziel	Identifizierung mit der Region; Wissenstransfer; Sensibilisierung für Klimarisiken, z.B.: Rettet die Bienen verbindung Bewegung/ Info/ Besichtigung
Beschreibung	Das Hervorheben und Erlebbar machen von regionalen Umweltprojekten in Unternehmen fördert die Identifizierung des Einzelnen mit der Region und die Einbindung der Mitarbeiterschaft in die Unternehmenskultur. Optimalerweise sind dies Projekte, bei denen Unternehmen sich selbst beteiligen können. Die Darstellung des Einflusses von Gesellschaft und Kultur und weiterer anthropogener Einflüsse sensibilisiert die Teilnehmenden gegenüber der Wichtigkeit ökologischer Nachhaltigkeit. Gleichzeitig fördern Betriebsausflüge und Teamevents den sozialen Zusammenhalt, Teamgeist und den Austausch im Kollegium.
Maßnahme	1. geführte Spaziergänge , Radtouren, After-Work Ausflüge, Betriebsausflüge, Teamevents, Führungen, Workshops zu ökologischen Nachhaltigkeitsthemen
Zielgruppe	Personen im Unternehmen
Verantwortlich	NaBu, BNE Kompetenzzentrum, DAU, DAV, UBZ, LfU, Lifeguide
Weitere Beteiligte	Wifö
Zeitraahmen der Umsetzung Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre	kurzfristig
Finanzieller Aufwand Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €	gering
Impact niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen	niedrig
Sonstiges	ggf. Branchenspez. Wirkungen und Auswirkungen

WELCHE DER FOLGENDEN MAßNAHMEN SETZEN SIE UM, UM ZUM ERHALT DER BIODIVERSITÄT BEIZUTRAGEN?



Handlungsempfehlung: Sensibilisierung durch Ereignisse und Betroffenheit

ESG Kategorie	Ökologie: Themenfeld Klimaschutz
<div>Wirkung:</div> <div>ESG Unterkategorie und Ziel</div>	Die Sensibilisierung durch aktuelle Klimaereignisse ermöglicht es Unternehmen, die Dringlichkeit von Maßnahmen zur Klimaanpassung und -schutz besser zu verstehen. Der Fokus auf reale, greifbare Beispiele schafft eine emotionale Verbindung und fördert ein stärkeres Bewusstsein für die eigene Betroffenheit sowie die daraus entstehenden Risiken und Chancen. Gleichzeitig wird durch den Austausch mit betroffenen Unternehmen eine praxisnahe Perspektive eröffnet, die nicht nur Bedürfnisse aufzeigt, sondern auch die Entwicklung maßgeschneiderter und wirksamer Lösungen ermöglicht. Dies stärkt die Handlungsbereitschaft, fördert Innovation und trägt zur Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen bei.
Beschreibung	Aktuelle Klimaereignisse und ihre Auswirkungen sollten genutzt werden, um Risiken, Chancen & Möglichkeiten aufzuzeigen, die durch diese Ereignisse hervorgerufen werden und den Austausch von Unternehmen zu fördern. Darüber hinaus können durch den direkten Austausch mit betroffenen Unternehmen Bedarfe erkannt werden und entsprechende Maßnahmen entwickelt werden. Awareness und Kommunikation, Lösungsorientiert arbeiten und positive Erfahrungen mitgeben
Maßnahme	1. Ereignisse , z.B. Extremwetterereignisse, aufgreifen 2. Wirtschaftsdialog bei betroffenen Unternehmen 3. Interviews, Videos, ...Idee: B4B Schwaben Kampagne
Zielgruppe	Unternehmen, die KW als für sie nicht relevant erachten
Verantwortlich	Kammern, WiFö, Medien
Weitere Beteiligte	betroffene Unternehmen
<div>Zeitraumen der Umsetzung</div> <div>Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre</div>	kurzfristig
<div>Finanzieller Aufwand</div> <div>Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €</div>	gering
Impact	mittel
<div>niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen</div>	
Sonstiges	

Handlungsempfehlung: "Wettbewerb 'Schönste Außenfläche/ Unternehmensfläche'"

ESG Kategorie	Ökologie: Themenfelder Ressourcenschonung und Umweltschutz, Klimaschutz
Wirkung: ESG Unterkategorie und Ziel	Der Wettbewerb motiviert Unternehmen, ihre Außenflächen nachhaltig und ansprechend zu gestalten, wodurch nicht nur das eigene Image gestärkt wird, sondern auch ein Beitrag zu Biodiversität und Klimaschutz geleistet werden kann. Durch die Sichtbarkeit der Gewinnerprojekte wird ein Anreiz geschaffen, innovative und umweltfreundliche Lösungen umzusetzen. Darüber hinaus fördert der Wettbewerb den Austausch zwischen Unternehmen und inspiriert zur Nachahmung erfolgreicher Projekte, was zu einer nachhaltigeren Gestaltung der regionalen Unternehmenslandschaft beiträgt.
Beschreibung	Ein Wettbewerb, z.B. "Schönste Außenfläche/Unternehmensfläche" bietet Unternehmen die Möglichkeit, ihre nachhaltigen und ästhetischen Außenflächen in den Fokus zu rücken. Ziel ist es, ein Bewusstsein für die Gestaltung umweltfreundlicher und attraktiver Unternehmensflächen zu schaffen und gleichzeitig Best Practices und kreative Ansätze sichtbar zu machen. Der Wettbewerb fördert den Einsatz nachhaltiger Materialien, die Begrünung von Flächen und die Schaffung von Lebensräumen für Mensch und Natur.
Maßnahme	1. Auslobung des Wettbewerbs mit klar definierten Kategorien, wie z. B. "Nachhaltigkeit", "Innovative Gestaltung" oder "Biodiversität". 2. Öffentlichkeitswirksame Präsentation der Gewinnerprojekte durch regionale Medien, Social Media und Events, um den Wettbewerb einer breiten Zielgruppe bekannt zu machen. 3. Bereitstellung von Leitfäden und Inspirationen zur nachhaltigen Gestaltung von Unternehmensflächen für alle Teilnehmenden. 4. Partnerschaft mit Landschaftsarchitekt*innen und Umweltorganisationen zur fachlichen Bewertung und Unterstützung. Idee: Immobilienaward "erweitern" um den Preis der schönsten Aussenfläche
Zielgruppe	(Architekten/ Studis (Jury)) Unternehmen
Verantwortlich	WiFö (Klimapakt, A3 klimaneutral), THA, Kommunen
Weitere Beteiligte	UBZ, THA, Landschaftsgärtner, KUMAS, Umweltcluster Bayern, Medien
Zeitraumen der Umsetzung Kurzfristig: < 1 Jahr Mittelfristig: 1-3 Jahre Langfristig: > 3 Jahre	mittelfristig
Finanzieller Aufwand Gering: < 2.000 € Mittel : 2.000 € bis 20.000 € Hoch: > 20.000 €	mittel
Impact niedrig: wenige Organisationen mittel: Gruppe von Organisationen hoch: alle Organisationen	mittel
Sonstiges	Ähnlichkeit / Anknüpfung zu HF "Workshop f. Unternehmen: Biodiversität auf Außenflächen"

WELCHE DER FOLGENDEN MAßNAHMEN SETZEN SIE UM, UM ZUM ERHALT DER BIODIVERSITÄT BEIZUTRAGEN?

